

## Die Aachener Jaden Eikermann und Christian Bilke sind Weltmeister

1. DEZEMBER 2022 UM 14:31 UHR | Lesedauer: 2 Minuten



Vorbereitung: Jaden Eikermann (rechts) erläutert Christian Bilke beim Ulla-Klinger-Cup auf seinem Tablet, wie er den Sprung gezeigt hat. Foto: Wolfgang Birkenstock

**MONTREAL/AACHEN.** Die beiden Wasserspringer des SV Neptun Aachen haben bei der Jugend-WM im kanadischen Montreal die Goldmedaille vom Turm gewonnen. Eikermann zuvor schon mit Mixed-Silber dekoriert.

Wie es sich anfühlt, eine Medaille um den Hals baumeln zu haben, hat Jaden Eikermann in diesem Jahr schon mehrfach erlebt. Der 17-jährige Wasserspringer ist Jugend-Europameister und WM-Dritter der offenen Klasse im Turm-Synchronspringen. Doch im kanadischen Montreal gelang ihm nun sein bisher größter Erfolg – und der ist gleich doppelt so schön, denn Eikermann wurde an der Seite seines Aachener Kollegen Christian Bilke Jugend-Weltmeister im Turm-Synchronspringen.

Für Eikermann ist es bereits die zweite Medaille in Montreal. Mit dem Mixed-Team hat er bereits Silber gewonnen. Gemeinsam mit Lotti Hubert (Berlin), Cora Luise Schiebold (Dresden) und Espen Prenzyna (Rostock) hatte er Platz zwei hinter den USA und vor Großbritannien gewonnen. Bei der JEM hatte das deutsche Team in anderer Besetzung, aber mit Eikermann im Juli Bronze geholt.

Der 17-Jährige ist eine der deutschen Hoffnungen für Olympia 2024 in Paris. Schon bei den Olympischen Spielen in Peking 2021 war Eikermann als jüngster Starter Teil des deutschen Teams. Für den 18-jährigen Christian Bilke, der zwischenzeitlich sogar zwei Jahre lang mit dem Springen aufgehört hatte, war es hingegen der erste Start bei einem Championat. Dass die beiden jungen Wasserspringer des SV Neptun Aachen Gold gewinnen würden, war schon eine Überraschung. Das Duo siegte mit 301,98 Punkten vor den Briten Robbie Lee und Euan McCabe (298,74) sowie den US-Amerikanern Tyler Wills und Josh Hedberg (297,48).

„Sie sind optimal durch alle fünf Runden gekommen. Das war eine sehr schöne und konzentrierte Leistung“, freute sich Nachwuchs-Bundestrainerin Anne-Kathrin Hoffmann (Aachen) mit ihnen. Dabei hatten die Aachener nicht von vornherein dominiert, die Führung hatte immer wieder gewechselt. Sogar die Athleten aus Kanada, Australien und Mexiko hatten zwischenzeitlich alle Platz eins inne, gingen am Ende aber alle leer aus. Deutschland lag vor dem letzten Durchgang noch auf Platz drei, doch mit ihrem dreieinhalbfachen Salto rückwärts zum Abschluss schoben sich Bilke und Eikermann noch nach ganz vorne. „Manchmal muss man einfach ein bisschen Glück haben“, freute sich Eikermann, der am Sonntag als Jugend-Europameister im Einzel vom Turm zum Favoritenkreis zählt.

(rau)